



Antragsteller: Fraktion CDU/FW

Antragsdatum:

23. Juni 2026

Beratungsfolge:	Datum		Datum
☐ Dienstberatung Oberbürgermeister		☐ Ausschuss für Haushalt und Finanzen	
☐ Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligung und Strukturentwicklung		☒ Hauptausschuss	16.09.2026
☐ Ausschuss für Bildung, Sport, Kultur und sorbisch/wendische Angelegenheiten		☒ Stadtverordnetenversammlung	23.09.2026
☐ Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Rechte für Minderheiten		☐ Beteiligung Ortsbeiräte nach KVerf	
☐ Ausschuss für Bau und Verkehr		☐ Information an AG Ortsteile	
☐ Ausschuss für Umwelt, Ordnung, Sicherheit		☐ Jugendhilfeausschuss	

Antragsgegenstand:

Erarbeitung eines Übergangskonzeptes für die Entwicklung und Nutzung des Cottbuser Ostsees bis zur endgültigen bergrechtlichen Freigabe

Inhalt des Antrages:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, gemeinsam mit allen an der Entwicklung des Cottbuser Ostsees Beteiligten (z.B. LEAG, zuständige Landesbehörden, Landkreis SPN und weiteren Beteiligten) ein umfassendes Konzept zur Zwischennutzung des Cottbuser Ostsees für den Zeitraum zwischen der abgeschlossenen Flutung und seiner endgültigen bergrechtlichen Freigabe sowie der offiziellen touristischen Nutzung zu erarbeiten.

Das Konzept soll insbesondere folgende Punkte umfassen:

1. **Schaffung einer attraktiven Zwischenlösung für Besucherinnen und Besucher**, um den bereits heute bestehenden touristischen Bedarf geordnet und sicher zu begleiten.
2. **Prüfung und Umsetzung zusätzlicher Aufenthalts- und Ruhebereiche** entlang der bereits zugänglichen Wege und Aussichtspunkte, einschließlich Sitzmöglichkeiten, Rastplätzen und Informationspunkte
3. **Frühzeitige Einbindung touristischer Infrastruktur in die Planung des neuen Radrundweges**. Im Rahmen der Planungen sollen bereits jetzt geeignete Standorte für Rastplätze, Ruhebereiche, Fahrradabstellanlagen, Sitzmöglichkeiten, Informationspunkte sowie gastronomische und sanitäre Angebote berücksichtigt werden, um eine hohe Aufenthaltsqualität und eine nachhaltige touristische Nutzung sicherzustellen.

Fraktionsvorsitzender J. Schnapke

Beschlussniederschrift**Beschluss-Nr.:**

- Gremium: ☐ HA ☐ StVV
☐ einstimmig ☐ mit Stimmenmehrheit
☐ laut Beschlussvorschlag
☐ mit Veränderungen (siehe Niederschrift)

Tagung am: TOP:
 Anzahl der **Ja**-Stimmen:
 Anzahl der **Nein**-Stimmen:
 Anzahl der **Stimmenthaltungen**:

4. **Erfassung und Analyse der Grundstückssituation** im Umfeld des Cottbuser Ostsees, insbesondere: welche Flächen sich weiterhin in Privateigentum befinden, welche Grundstücke mittel- oder langfristig für touristische oder infrastrukturelle Nutzungen geeignet wären, welche Möglichkeiten des Erwerbs, Tauschs oder einer kooperativen Nutzung bestehen.
5. **Prüfung temporärer touristischer Angebote**, insbesondere mobiler Gastronomie, Sanitäranlagen, Fahrradservicepunkte, Informationsangebote sowie weiterer infrastruktureller Maßnahmen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität. Die Schaffung einer öffentlichen Toilette ist als erste prioritäre Infrastrukturmaßnahme im Rahmen des Übergangskonzeptes vorzusehen und schnellstmöglich umzusetzen.
6. **Erarbeitung eines abgestimmten Entwicklungs- und Maßnahmenplanes**, der die einzelnen Schritte bis zur endgültigen Nutzung des Cottbuser Ostsees transparent darstellt und regelmäßig fortgeschrieben wird.

Begründung

Mit der abgeschlossenen Flutung des Cottbuser Ostsees hat sich das Gebiet bereits heute zu einem bedeutenden Ausflugs- und Naherholungsziel entwickelt. Die offizielle touristische Nutzung ist jedoch aufgrund der noch laufenden bergrechtlichen Verfahren bislang nicht möglich. Dennoch besuchen bereits jetzt zahlreiche Bürgerinnen und Bürger sowie Gäste aus der Region den Ostsee und nutzen die vorhandenen Wege und Aussichtspunkte. Zwischen dem heutigen Zustand und der späteren Endentwicklung besteht eine Übergangsphase, für die bislang kein erkennbares Gesamtkonzept vorliegt. Gerade in dieser Zeit besteht jedoch die Chance, durch gezielte und verhältnismäßige Maßnahmen die Aufenthaltsqualität zu verbessern, Besucherströme sinnvoll zu lenken und die touristische Entwicklung frühzeitig zu unterstützen.

Von besonderer Bedeutung sind dabei die Weiterentwicklung des Radwegenetzes, die Schaffung von Ruhe- und Aufenthaltsbereichen sowie eine transparente Betrachtung der bestehenden Grundstücksverhältnisse. Die Identifizierung privat gehaltener Flächen und möglicher Entwicklungspotenziale kann bereits heute wichtige Grundlagen für die zukünftige touristische Gesamtentwicklung schaffen.

Ein abgestimmtes Übergangskonzept soll dazu beitragen, die Zeit bis zur endgültigen Freigabe aktiv zu gestalten und den Cottbuser Ostsee schon jetzt als attraktiven Standort für Naherholung und Tourismus verantwortungsvoll weiterzuentwickeln.